

Dieses Impulsreferat ist eines von mehreren Angeboten aus der Broschüre «Gute, gesunde Schulen», die in enger Zusammenarbeit zwischen Beratungsdienst Schule und ZEPRA entstanden sind. Alle Angebote wollen einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz leisten. Die Broschüre findet sich auf www.zepa.info (> News / Aktuelles).

Für Auskünfte steht Haennes Kunz, ZEPRA, Betriebliche Gesundheitsförderung, zur Verfügung: 058 229 87 68, haennes.kunz@sg.ch

Migration vor Ort erforschen

«Es war nicht schwer, das Interesse meiner Klasse für dieses Projekt zu gewinnen», sagt Lehrer Samuel Kunz. Seine 5. Klasse vom Schulhaus Wiesenau sowie die Sekundarklasse von André Bärlocher in St. Margrethen beteiligen sich am Pilotprojekt «Migrationsspuren vor Ort». Für Lehrer Kunz war es wichtig, seine Schülerinnen und Schüler bei der eigenen Geschichte abzuholen. Deshalb führten sie zuerst Interviews im Kreis der Familie und erarbeiteten so ihre eigene Ahnentafel.

Was passiert, wenn eine Schulklasse sich vornimmt, die Migrationsspuren im eigenen Quartier, im Dorf oder in der Kleinstadt zu erforschen? So lautet die Ausgangsfrage des Pilotprojektes Migrationsspuren vor Ort. Vielleicht entsteht daraus ein Film, ein Theater, eine Ausstellung oder gar ein spannender Ortsrundgang. Schulleiter Michel Bawidamann freut sich über das Engagement seiner Schule Wiesenau: «Wir möchten ein differenziertes Bild der Migrationsgeschichte unseres Dorfs erarbeiten.» In weiteren Schritten werden die beiden Klassen ihre Wünsche und Ideen konkretisieren und die Umsetzung in Angriff nehmen.



Bei diesem von der Eidgenössischen Migrationskommission EKM und der St.Gallischen Integrationsfachstelle unterstützten Vorhaben entstehen in partizipativen Prozessen spannende Produkte, die der breiten Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Neben St.Margrethen machen Klassen in Aarau (AG) und Neuhausen (SH) bei diesem Projekt mit.

«Migrationsspuren vor Ort» ist ein Pilotprojekt der frei zugänglichen Online-Lernmaterialien conTAKT-spuren.ch, einem

Engagement des Migros-Kulturprozents für Lehrerinnen und Lehrer der Mittel- und Oberstufe, die mit ihrer Schulklasse das Thema Migration erforschen wollen. Ab Sommer 2016 werden dort auch Materialien für die Kindergarten- und Unterstufe zur Verfügung stehen.

www.kontakt-spuren.ch (> Pilotprojekt Spuren vor Ort);
www.integration.sg.ch

Neues kostenloses Beratungsangebot gegen Rassismus und Diskriminierung

Im Auftrag der Kantone St.Gallen und Appenzell Auser rhoden führt die HEKS-Regionalstelle seit März 2016 eine Beratungsstelle gegen Rassismus und Diskriminierung. Einzelpersonen und Organisationen erhalten kostenlose Beratung bei Fragen zur rassistischen Diskriminierung. Nutzen Sie das Angebot und helfen Sie mit in der Bekanntmachung. Flyerkarten können bei HEKS bestellt werden (beratungsstelle-diskriminierung@heks.ch).

Nationaler Zukunftstag – Sie als Lehrperson sind auch gefragt

Jugendliche begleiten Bezugspersonen zur Arbeit, Mädchen gestalten eine eigene Website und Jungs helfen betagten Personen bei Gymnastikübungen – am 10. November 2016 wagen Schüler und Schülerinnen der 5. bis 7. Klasse einen spannenden Seitenwechsel und lernen untypische Arbeitsfelder kennen.

Nutzen Sie als Lehrperson, Schulleiterin oder Schulleiter die Chance und gestalten Sie den Zukunftstag mit! Sie finden sämtliche Informationen im Newsletter für Schulen. www.nationalerzukunftstag.ch (> Newsletter). Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie gerne die zuständige Koordinatorin im Kanton St.Gallen kontaktieren: lic.phil. Kathrin Wirz, 058 229 33 37, kathrin.wirz@sg.ch.

«Mein Beruf»: Neuer Workshop zu Geschlechterstereotypen in der Berufswahl



Berufsbild Automatikerin © SRF mySchool 2016.

Stehen jungen Frauen und Männern heute die gleichen Berufe offen? Nach welchen Kriterien wählen sie ihren künftigen Beruf aus? Haben Berufe ein Geschlecht?